

Termine:

~~27.10.~~  
~~10.11.~~  
~~24.11.~~  
25.7.

# Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

## Rückerstattungssache

Erben nach Max Green <sup>Antragsteller</sup>  
*Leinhardt*

Bevollmächtigter:  
Ernst Solomon, 28, Boulevard d'Ypres, Bruxelles, Belgien

Vollmacht: Blatt 3 d. A.

Erbschein: Blatt 43 d. A.

Prof. Linsellum: Justizinspektor Hoels  
Hamburg 36, Lovestrangplatz 1

gegen

**Deutsches Reich**  
-- **Oberfinanzdirektion Hamburg** --

Az.: - G 607 - UA 1 - BY 44/441 - Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Umsatzsteuer

Entscheidungen: Blatt 44 Hilfsgebühren

Wertfestsetzung: Blatt

24494

Weggelegt 1961

- Aufzubewahren: - bis 1992

- dauernd -

**A**  
**Z 24 686**

*sdm*

Berlin, den

Kartei/ 19.5.59

Reg.Nr.

0/8634 / 0

43 WGA 3782/59

Betr.: Zuleitung eines Rückerstattungsanspruches gemäß Art. 53  
des Rückerstattungsgesetzes vom 26. Juli 1949 - BK/O (49) 180 -  
und gemäß Bundesrückerstattungsgesetz.

GA 19

Verwaltungsamt  
für innere Restitutionen  
Az.: C/22 541

Stadthagen, 27. Mai 1960  
Obernstr. 29

I

An das  
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht  
H a m b u r g . . . . . gemäß Blatt 24/26



Der in der Anlage beigelegte Antrag, der sich auf  
**Vermögen in Hamburg**

bezieht, wird nebst dem dazugehörigen Schriftwechsel zur  
Bearbeitung übersandt.

Es wird gebeten, den Empfang auf dem anhängenden Vordruck  
zu bestätigen, der nach Unterzeichnung abzutrennen und  
hierher zurückzusenden ist.

Bestätigung an ZA

8. JUNI 1960

I. A.  
*Muesel*

Litte

Geschädigte:

Max Gross (fr. Straßfeld)

Bemerkungen:

Aktenzeichen der Entschädigungsakte Reg.Nr. \_\_\_\_\_

Aktenzeichen der OFF-Akte: \_\_\_\_\_

Berlin, den

Kartei/ 19.9.59

Reg.Nr. 0/8634 / 0

43 WGA 3706/59

Betr.: Zuleitung eines Rückerstattungsanspruches gemäß Art. 53  
des Rückerstattungsgesetzes vom 26. Juli 1949 - BK/O (49) 180 -  
und gemäß Bundesrückerstattungsgesetz.

1) Antragsteller bzw. Berechtigter auf Grund des Anspruches vom: <sup>27.10.58</sup> ~~12.12.58~~ (Trh.)

Mrs. Iris Baxter geb. Grünfeld,  
32, Synestreet, Ess Hill, Australien,

Bevollm.: Paul Polman, 20, Blvd. d'Iprea, Brüssel, Belgien.

2) Derzeitiger Eigentümer oder Besitzer des Vermögens:  
D e u t s c h e s R e i c h

3) Beanspruchtes Vermögen:

Liffe

Geschädigte: Max Green (fr. Grünfeld)

Bemerkungen:

Aktenzeichen der Entschädigungsakte Reg.Nr. \_\_\_\_\_

Aktenzeichen der OFF-Akte: \_\_\_\_\_

# Anmeldung

2

## von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger<sup>\*)</sup>

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter  
Rechtsträger

Empfangen  
23. DEZ. 1958  
Erledigt

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG - )  
vom 19. Juli 1957  
(Bundesgesetzbl. I S. 734)

Der Finanzbeauftragte  
für Rückerstattungsvermögen  
Berlin W 30, Nürnberger Str. 53-55  
- Zentralanmeldeamt -

Reg.-Nr.: G/8634/6

### A. Personalangaben

#### 1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname  
(bei Frauen auch Geburtsname) **B e x t e r geb. Grünfeld**
- b) Vorname **Ellen-Boris**
- c) jetzt wohnhaft **32 Tynestreet, BOX - HILL - Australien**
- d) Geburtsdatum und Ort **30.1.1924 in Wien**
- e) Staatsangehörigkeit **Australien**
- f) Beruf **Wife**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)  
im Zeitpunkt der Entziehung **30 Eskdale Road, Caulfield**
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik  
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933  
bis 8. Mai 1945
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **Kevla - Grove, Kew, Vic.**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

**Tochter und Erbin**

\*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

Emil. SOLIMAN

28, Boulevard d'Ypres

BRUXELLES — Tél. 18.04.57

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozessfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachtungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

- a) Familienname **G r e e n** früher Grünfeld  
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Max**
- c) zuletzt wohnhaft **30 Eskdale Rd, Caulfield, Vic.**
- d) Geburtsdatum und Ort **12.7.1889 in Sucha/Tschechoslowakei**
- e) Sterbedatum und Ort **31.7.1956 Melbourne/Australien**
- f) Staatsangehörigkeit **Australien**
- g) Beruf **Ingenieur**
- h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller **Vater**
- i) Miterben (Name und Anschrift) **----**
- k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung  
**30 Eskdale Road, Caulfield**
- l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945
- m) Wohnsitz im Jahre 1948 **30 Eskdale Road, Caulfield**

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

wird nachgereicht

VOLLMACHT.

Hiedurch bevollmaechtige ich Herrn

EMIL SOLIMAN

wohnhafte in  
28 Boulevard d'Ypres  
BRUSSELS.  
Belgien

mich in allen Angelegenheiten, Rechtsfragen, Korrespondenz un.s.w. im Zusammenhange mit meinen Anspruechen fuer Rueckerstattungs und Wiedergutmachung, gemaess dem Deutschen Rueckerstattungs- und Wiedergutmachungsgesetz zu vertreten. Insbesondere bevollmaechtige ich: Frau Ellen Doris Baxter, Tochter des verstorbenen Max Green, wohnhaft:

32 Tyne St., Box Hill im Staate Victoria, Australien,

Herrn EMIL SOLIMAN

Der ueber alle Einzelheiten meiner Ansprueche voll informiert ist, in diesem Zusammenhange alle notwendigen eidesstattlichen Erklaerungen abzugeben, Unterschriften zu leisten, Korrespondenz zu empfangen und zu beantworten, Geld und Geldeswert zu beheben, in Empfang zu nehmen und rechtsgueltig zu quittieren, Prozesse anheandig zu machen und davon abzustehen, Rechtsmittel aller Art zu ergreifen und in dieser Angelegenheit voellig an meiner Stelle zu handeln.

Ich zeichne diese Vollmacht am 7ten Februar 1958, in Gegenwart beim Konsulat der Bundesrepublik Deutschland.

gezeichnet *Doris Baxter*  
(Doris Baxter)

in Melbourne den 7ten Februar 1958.

Vorstehende eigenhaendige Unterschrift der Frau  
Doris Baxter, Box Hill, Vic.

beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir  
erfolgten Anerkennung.

Melbourne, am 7. Februar 1958.



Beurk.-Reg.  
Nr. 55  
Gebuehr Tarif  
5e frei  
nur fuer Wieder-  
gutmachungszwecke

*[Signature]*  
Konsulatssekretar  
(Amtebesorgung)  
beim Konsulat  
der Bundesrepublik Deutschland  
gemäß § 37a Konsulargesetz  
ermächtigt.

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

wird eingereicht

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

wird nachgereicht

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

ja

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

wird noch festgestellt

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

ja

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

wird nachgereicht

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

ja wird nachgereicht

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

ja

wird nachgereicht

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

Mobilien, Silber und Kristall + *Fürs*

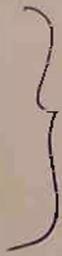
b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?



wird nachgereicht

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

Dezember 1940

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

wird nachgereicht

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

wird nachgereicht

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Geheime Staatspolizei

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

nein

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizulügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: *L. V. M. BOLLMAN*

Ort: *Brüel*

Datum: *22. Dezember 1958*

**E. SOLIMAN**  
**BRUXELLES**  
28. Blvd. d'YPRES  
Tel. 180457.

Vorgelegt am **3 Feb. 1960**

28. JAN. 1960

PER EINSCHREIBEN.

Brüssel, den 21. Januar 1960.

An die  
Wiedergutmachungsämter Berlin

B e r l i n SW.61

=====  
Alte Jakobstrasse 148-155

Geschz.: 43 WGA 3696-3702/59 *K. v. l.*

Betr.: Rückerstattungsverfahren Ellen-Doris B a x t e r geb. Grünfeld nach Max Green  
früher Grünfeld ./.. Dt. Reich

Bezug: Ihre Briefe vom 30. Juli 1959 und 5.1.1960.

Sehr geehrte Herren,

In der Anlage überreiche ich Ihnen zur Vervollständigung der Akten

- 1.) die eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin über die Beschlagnahme des Lifts , doppelt
- 2.) beglaubigte Liste über den Lift-Inhalt, doppelt
- 3.) Bescheinigung der Tempel-Gemeinde "Beth Israel" über die Zugehörigkeit zum Judentum doppelt
- 4.) Photokopie des Beschlagnahmebescheides in Angelegenheit Max Grünfeld, doppelt
- 5.) beglaubigte Photokopie nebst beglaubigter Abschrift eines Briefes der Firma Zdenko Dworak, Wien vom 26. Juli 1954
- 6.) beglaubigte Photokopie nebst beglaubigter Abschrift eines Briefes der Firma Zdenko Dworak, Wien vom 7. Oktober 1953, betreffend die Beschlagnahme des Lifts.

Dieser Rückerstattungsantrag ist bei keiner anderen Stelle, Organisation, Stiftung oder Bevollmächtigten angemeldet worden, was ich hiermit im Namen meiner Mandantin ausdrücklich erkläre.

Hochachtungsvoll

*E. Jacobowitz*  
für E. Soliman

✓  
6 Anlagen

Deutsche Abschrift

637

Eidesstattliche Versicherung

In Kenntnis der Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und in Kenntnis der Strafbarkeit einer wissentlich falschen oder fahrlässigen Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung nach deutschen Gesetzen und gegebenenfalls nach den Gesetzen des Aufenthaltslandes, versichere ich hiermit an eidesstatt :

Ich heiße : <sup>Ellen</sup> Doris B a x t e r geb. Grünfeld  
und wohne : BOX - HILL - Australien, Vic - Tynestreet 32

Mein Vater, Max GREEN, früher Grünfeld, geboren am 12.7.1869 in Szarazpatak - ungar. Slowakei, ist gestorben am 31.7.1956 in Australien. - Er war Jude. Ich bin sein einziges Kind und Erbin.

Er ist im Jahre 1939 über die Tschechoslowakei nach Australien ausgewandert und hat am 18.7.1940 seine Namensänderung von Maximilian Grünfeld in Max GREEN vornehmen lassen und war seit dem 19.7.1945 englischer Nationalität.

Vor seiner Auswanderung aus Österreich hat er seinen Lift der Übersiedlungsanstalt ZDENKO DWORAK WIEN übergeben, die seiner Sekretärin, Frau Maria Neumann, wohnhaft in Strasshof i. Marchfeld Österreich am 7.10.1953 mitteilte, dass der Lift meines Vaters am 10.12.1940 im Hamburger Zollhafen von der Gestapo beschlagnahmt wurde und das Guthaben eingezogen war.

Anliegend übergebe ich Ihnen die Aufstellung des Liftinhalts.

3/12/1958

*DBaxter*

Neben-  
stehende eigenhändige Unterschrift der Frau  
Ellen Doris BAXTER, Box Hill;  
Victoria

beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir  
erfolgten Anerkennung

Melbourne, den 4. Dezember 1958



Beurk.-Reg.  
Nr. 4219  
Gebühr Tarif  
60 und ...  
zur für Wieder-  
gutmachungswecke

(Unterschrift)  
Konsulatssekretär  
(Amtsbezeichnung)  
beim Konsulat  
der Bundesrepublik Deutschland  
gemäß § 37a Konsulargesetz  
ermächtigt.

# Beilaubigte Abschrift

Erzeugt mit Lichtkopierte ca 3702/19 um 28.1.60

78-82 ALMA ROAD, ST. KILDA, S2

TELEPHONE LA 3750

## Temple Beth Israel

תמפל בית ישראל

Betr. Lift Nr. 345 Max Grünfeld, wohnhaft gewesen in Wien, Wiednergürtel 26, später wohnhaft in CAULFIELD S.E.7 30 Eskdale Rd., Melbourne, Australien.

Laut Angabe meiner Mutter, Maria Kozak, geborene Maria Pretzelmayer die am 29ten May 1957 aus Ungarn in Melbourne ankam, sollen die folgenden Gegenstände der Liste zugefügt werden, da sie von meinem Vater ausgelassen wurden.

<u>Anschaffungs</u> <u>Jahr</u>		<u>Preis in Osterreich.</u> <u>Schillingen</u>
1925	1 Original Maria Theresia Secrtaire - antique	6.000
1924	1 Portrait von Bertalan Székely (Ölgemälde)	4.000
		<u>10.000</u>

Für die Richtigkeit vorstehender Aufstellung erklären wir  
an Uidestatt  
Melbourne, den 6ten Oktober 1959

Allen Doris Baxter R  
Anna Kozak geb. Maria R  
Prieschnyer

# Bealaubiate Abschrift

Empf. mit Schriftstück zu 3700/P8 am 28.1.60

78-82 ALMA ROAD, ST. KILDA, S2

TELEPHONE LA5750

## Temple Beth Israel

ק"ק בית ישראל

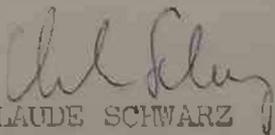
LIBERAL SYNAGOGUE, MELBOURNE

### B E S C H E I N I G U N G

Ich, der Unterzeichnete.....

bestaetige hiermit, dass mir der verstorbene  
MAX T. GREEN, fruher Grunfeld, geboren am 12. Juli 1889  
in Czechoslovakia, wohnhaft bis zu seinem Tode  
30 Eskdale Road, Caulfield, Melbourne, Australien  
bekannt war und dass er viele Jahre vor seinem Tode  
Mitglied unserer Synagoge war. Herr Green war seit  
dem 6. Juli 1940 bis zu seinem Tode ( 31. Juli 1956 )  
in Melbourne ansaessig. Herr Green wurde am 19. Juli 1945  
naturalisiert. Unser Rabbiner Dr. H. M. Sanger  
leitete das Begraebnis.

Melbourne, 1. Dezember 1958

  
CLAUDE SCHWARZ  
Minister  
Temple Beth Israel.



Lehrkräfte  
Staatspolizei  
Staatspolizeidirektion Wien

Wien, den 10.12.  
Niederplatz 4  
Reinigungsamt A 175-80

1940.

Nr. 6075/40 II B 3  
Bsp. Nr. 529/13

Bitte in der Antwort vorliegendes Urhörsprotokoll  
und Datum angeben

An die

Firma Zdenko Dworak,

in Wien 1.,

Franz Josefskai 43.

Ich habe mit Verfügung vom 19. August 1940 unter Zahl 6075/40  
die Umzugsgüter des

Emigranten Max Grünfeld Israel

Wien IV., Nied. Gürtel 26. wohnhaft gewesen,

rechtskräftig im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1933, R.G.BI. 1, S. 480, be-  
schlagnahmen.

Die beschlagnahmten Sachwerte werden veräußert und der Erlös dem  
Reichsfiskus abgeführt.

Hievon werden Sie in Kenntnis gesetzt.

Im Auftrage:

(Reinigungsamt Dr. Bauer)

Stempel:



Für die Abschrift:

B. S. 111111

A b s c h r i f t .  
=====

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien

B.-Nr.6075/40  
Vug.Nr. 529/13

Wien 1, den 10.12.1940.

An die

Firma  
Zdenko Dworak

in Wien 1.,

---

Franz Josefskai 43.

Ich habe mit Verfügung vom 19.August 1940 unter Zahl  
6075/40 die Umzugsgüter des

Emigranten Max G r ü n f e l d, Israel

Wien IV., Wied.Gürtel 26. wohnhaft gewesen,  
rechtskräftig im Sinne des Gesetzes vom 14.Juli 1933, R.G.Bl. I, S.486  
beschlagnahmt.

Diese beschlagnahmten Sachwerte werden veräußert und  
der Erlös dem Reichsfiskus abgeführt.

Hiervon werden Sie in Kenntnis gesetzt.

Im Auftrage:

gez. Reg.Rat Dr.Ebner

Stempel:

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien

J.

Für die Abschrift:

E.Soliman

ZDENKO DWORAK WIEN

Herrn

GROSSTE WIENER UBERSIEDLUNGSANSTALT  
MASCHINEN- UND SCHWERTRANSPORTE  
**ZDENKO DWORAK WIEN**

WIEN, am 26. Juli

1954.

Zentrale: L. Franz-Joseph-Kai 43, Fernruf U 22-1-00, U 21-0-37  
Eigene Lagerhäuser: XVII., Grottenhofstr. 8 u. 10, Ruf A 22-3-28  
TELEGRAMM-ADRESSE: ZDENKODWORAK WIEN

Herrn

Max Green

30 Eskdale Road  
Caulfield E.S. 7  
Melbourne  
Australien.

In Ihrer Antwort gefl. anzudeuten.

Betr.: Lift Nr. 345 Max Grünfeld.

Im Besitze Ihres w. Schreibens vom 19. Ds. können wir Ihnen leider keine andere Auskunft geben, als jene die wir Frau Marie Neumann unterm 7. Oktober 1953 erteilt haben.

In dieser Mitteilung heisst es ausdrücklich, dass der Lift beschlagnahmt und das Guthaben eingezogen wurde.

Wir können doch nicht annehmen, dass Sie der irrigen Annahme sein könnten, dass die damalige Geheime Staatspolizei den Lift und nicht auch das Guthaben beschlagnahmt hat.

Dies nur gefl. Aufklärung.

Hochachtungsvoll  
**Zdenko Dworak**  
Wien, L. Franz-Joseph-Kai 43

*Wittman*

Wir arbeiten ausschliesslich auf Grund der Allgemeinen Österreichischen Speditionbedingungen, kundgegeben von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektoren Verkehr, in der „Wiener Zeitung“ Nr. 184 vom 9. 8. 1947.

Kont.: Postsparkassenamt Wien 34300, Länderbank Wien Zweigstelle 1 Wapingerstrasse, Konto 209 8  
Creditanstalt-Bankverein, Zweigstelle 9, Müllerbörsestrasse 2, Konto 1895



der ...  
Unrichtig wie bestätigt  
begl. Fotokopie  
25. SEP. 1954  
Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Brüssel

Grösste Wiener Übersiedlungsanstalt  
Maschinen und Schwertransporte  
ZDENKO DWORAK WIEN

Wien, den 26. Juli 54

13

Herrn  
Max G r e e n

30 Eskdale Road  
C a u l f i e l d E.S.7  
Melbourne/Australien

Betr.: Lift Nr. 345 Max Grünfeld

Im Besitze Ihres w. Schreibens vom 19. ds. können wir Ihnen leider keine andere Auskunft geben, als jene, die wir Frau Maria N e u - m a n n unterm 7. Oktober 1953 erteilt haben.

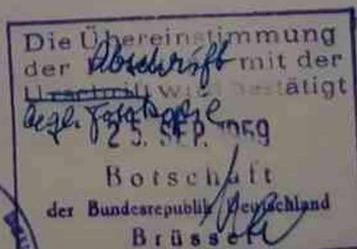
In dieser Mitteilung heisst es ausdrücklich, dass der Lift be-  
schlagnahmt und das Guthaben eingezogen wurde.

Wir können doch nicht annehmen, dass Sie der irrigen Annahme sein könnten, dass die damalige geheime Staatspolizei nur den Lift und nicht auch das Guthaben beschlagnahmt hat.

Dies zur gefl. Aufklärung.

Hochachtungsvoll

Unterschrift



Grösset Wiener Übersiedlungsanstalt  
Maschinen und Schwertransporte  
ZDENKO DWORAK WIEN

Wien, 7. Okt. 53

15

**GROSSTE WIENER ÜBERSIEDLUNGSANSTALT  
MASCHINEN- UND SCHWERTRANSPORTE  
ZDENKO DWORAK WIEN**

WIEN, am 7. Oktober 1953

Zentrale: I., Franz-Josef-Kai 43, Fernruf U 23-1-80, U 21-0-37  
Eigene Lagerhäuser: XVIII., Gersthofstr. 6 u. 10, Ruf A 22-2-28  
TELEGRAMM-ADRESSE: ZDENKODWORAK WIEN

Frau

Marie Neumann

Strasshof 1, Marchfeld.

Holitzerstrasse 336  
N.Oö.

MTA

In Ihrer Antwort gefl. anzuführen.

Betr.: Lift des Herrn Max Grünfeld.

Bezugnehmend auf Ihre seinerzeitige persönliche Vorsprache teilen wir Ihnen höfl. mit, dass wir erheben konnten, dass der

Lift des Herrn Max Grünfeld (wohnhaft gewesen Wien 4. Wiedner Gürtel)

bei Kriegsausbruch im Hamburger Zollfreihafen lagerte und am 10. Dezember 1940 von der Geheimen Staatspolizei G.Z. 529/13 im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1933 R.G.Bl. I, S. 480 beschlagnahmt und später dann veräußert und das Guthaben eingezogen wurde.

Hochachtungsvoll

Zdenko Dworak  
Wien, I. Franz-Josef-Kai 43

Wir erhalten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen, Kundgemäß von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Verkehr, in der „Wiener Zeitung“ Nr. 184 vom 9. 8. 1947.  
Kont: Postsparkassent Wien 34300, Länderbank Wien Zweigstelle I, Wipplingerstraße, Kont 20818



Grösset Wiener Übersiedlungsanstalt  
Maschinen und Schwertransporte  
ZDENKO DWORAK WIEN

Wien, 7. Okt. 53

Frau  
Marie Neumann

S t r a s s e i. Marchfeld  
Holitzerstrasse 336

Betr.: Lift des Herrn Max Grünfeld

Bezugnehmend auf Ihre seinerzeitige persönliche Vorsprache teilen wir Ihnen höflich mit, dass wir erheben konnten, dass der

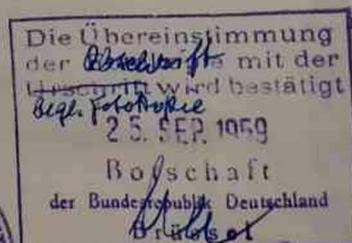
Lift des Herrn Max Grünfeld (wohhaft gewesen Wien, 4 Wiedner  
Gürtel

bei Kriegsausbruch im Hamburger Zollfreihafen lagerte und am 10. Dezember 1940 von der geheimen Staatspolizei G.Z. 529/13 im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1933 R.G.Bl. I S. 480 beschlagnahmt und später dann veräussert und das Guthaben eingezogen wurde.

Hochachtungsvoll

ZDENKO DWORAK

Unterschrift



# Beglaubigte Abschrift

8  
16



Lift Nr. 345 Max Grünfeld, wohnhaft gewesen in Wien, Wiedner-  
 wohnhaft in CAULFIELD E.S. 7 30 Eskdale Road, Melbourne/Australien  
 wurde durch die Wiener Speditionsfirma:  
 DWORAK WIEN I, Franz Josefs Kai 43 im Hamburger Zollfreihafen  
 eingelagert, und wurde lt. dem beil. Bericht der Firma DWORAK am  
 10. Dezember 1940 von der geheimen Staatspolizei G.Z. 529/13 im Sinne  
 des Gesetzes vom 14. Juli 1933 R.G.Bl. I S. 480 beschlagnahmt und später  
 dann veräußert und das Guthaben (beschlagnahmt) eingezogen.

## Lift - Inhalt

<u>Anschaffungsjahr</u>		<u>Preis</u> <small>in öst. Schilling</small>	
1932	1 Lotterbett mit 3 Matratzen, weisses Rosshaar	5.500	austr. Pfd. 120.-
1932	1 Schreibtisch - Kaukasisches Nuss	2.500	50.-
1933	1 Bücherkasten	4.250	85.-
1929	1 Tischchen sechskantig	500	10.-
	1 Radioapparat	1.000	20.-
1930	1 Klavier Marke Czapka	10.000	200.-
1928	1 Beleuchtungskörper 5 flammig	850	15.-
1931	1 Tischlampe	300	6.-
1930	1 Klavierstockerl	180	3.-
1929	1 Lehnstuhl - Kauk. Nuss	1.800	30.-
1929	3 Sessel	1.500	21.-
1932	1 Schreibtischstuhl	525	8.-
1933	1 Anrichte - Kauk. Nuss	2.800	50.-
1933	1 Silberkasten	4.100	80.-
1932	1 grosser Speisezimmer Tisch vierkantig	750	25.-
1932	6 Sessel	1.850	46.-
1931	1 Armstuhl Kanadier - Kauk. Nuss	2.000	40.-
1930	1 Serviertischchen 5 teilig	1.000	20.-
1928	1 Hocker	310	6.-
1928	1 Tischchen	415	8.-
1928	1 Stehuhr	420	20.-
1930	1 Teewagen	750	15.-
1929	1 Beleuchtungskörper 12 flammig	1.300	28.-
	4 Wandarme	600	12.-
1931	2 Betten Esche und Matratzen Rosshaar	3.200	80.-
1931	2 Nachttische Esche	1.300	30.-
1931	2 Kleiderkasten Esche	3.200	90.-
1932	1 Tisch	750	15.-
1932	2 Sessel	700	14.-
1932	1 Toilettentisch Esche	1.800	45.-
1932	1 Armstuhl Esche	480	10.-
1932	1 Deckenbeleuchtung Schlafzimmer	500	10.-
1933	2 Nachtkastentische	240	6.-
1927	1 Ofenvorsatz und Kohlenkuebel - hand gehämmert	260	4.-
1928	1 Vorzimmerkasten dreitürig	1.500	30.-
1928	1 Vorzimmerwand mit Spiegel	700	14.-
1929	1 Tischchen	410	8.-
1924	1 Badewanne	350	15.-
1926	1 Spiegel	250	5.-
1926	1 Handtuchhalter	150	4.-
1927	1 Apothekerkasten mit Glasplatten	150	3.-
1926	Kleiderrechen und Schirmständer - hand gehämmert	250	5.-
1925	1 Grazerkasten	250	5.-
1922	1 Wäschekorb und div. Wäschegeschirr	150	5.-
	1 Bügelladen	100	2.-
	1 Ventilator	300	6.-
		62.740	

Übertrag :

62 740

1327

Preis in Öst. Schillingen

1930	1 Eiskasten	500	10.-
1929	1 Wirtschaftsleiter	110	3.-
1927	1 Messingbett mit Matratzen	880	18.-
1932	1 Staubsauger	1.200	25.-
1932	1 Gasrechaud mit Backrohr	500	10.-
1931	2 Gasbügeleisen	90	3.-
1929	1 Stahlbügeleisen	50	1.-
1933	1 elektr. Bügeleisen	150	3.-
1933	1 Schreibgarnitur - Silber	280	5.-
127-1933	12 Divanpolster	450	9.-
1930	Klavierdecke Persisch 135 x 180	560	10.-
1932	6 Keramikstücke - Ziergegenstände Wiener Markt.	450	9.-
1928	1 Rauchgarnitur und Aschenschalen	250	3.-
1933	ca 250 Bücher und Hefte Fachbücher	1.500	100;--
1929	1 Feldstecher Görz	400	8.-
1926	1 Opernglas	250	6.-
1929	Reiseandenken und Photographien	200	4.-
1923-1933	Küchenporzellan, Tellern, Tassen Schüsseln etc. ca 80 Stücke	1.500	25.-
1930	Bestecke, Berndorf verchromt (36 Stücke)	650	18.-
1930	1 Butterdose	50	1.-
1928	1 Petroleum Ofen	160	4.-
1929	3 Kübel	75	1.10
1932	1 Wäschetrockner - elektrisch	90	3.-
1932	1 Berndorfer und 1 Tonteekeime	90	3.-
1925-1933	Diverse Küchengeräte, Schneeruten, Wiegemesser etc, etc.	250	5.-
1932	1 Aquariumbehälter	150	3.-

W ä s c h e

1925-1928	6 Matratzen - Rosshaar	1.200	24.-
1931	4 grosse Federpolster	500	10.-
1931	2 kleine Federpolster (Kaprice)	140	3.-
1929	1 Daunendecke	450	6.-
1930	1 Plümeau	250	4.-
1930	1 Steppdecke	175	3.-
1929	4 Flanelldecken	400	8.-
1928	Matratzenschoner und Sömmerschutdecken	350	5.-
1925-1933	20 Herrenhemden - nach Mass	1.200	40.-
"	12 Tricotleibchen	300	6.-
1930	2 Plümeau-Überzüge	150	3.-
1933	8 Deckenkappen	500	10.-
"	28 Polsterüberzüge - Handarbeit	1.200	28.-
"	39 Servietten (Leinen) "	1.250	25.-
1925-1933	25 Bettleintücher	1.500	32.-
"	7 Tischtücher Leinen - Handarbeit	1.800	12.-
1926	3 Tuchentüberzüge - Leinen	250	5.-
1938	6 Herren Pyamas - nach Mass	950	24.-
1938	10 Herren Unterhosen "	550	11.-
1938	14 Frottierhandtücher	520	14.-
1938	10 Leinentücher	380	5.-
1932	10 Staubtücher	100	2.-
1925-1933	Diverse Deckchen - Handarbeit	450	5.-
1938	2 dutzend Geschirrtücher	300	6.-

88.500

1.918.10



Übertrag: 88.500 1918.10

Erwerbungs-jahr	Linienbezeichnung	Preis in Ost. Schillingen	
38	2 dutzend Taschentücher	200	4.-
38	2 " Kragen	50	1.-
138	Diverse Kleiderbügel	50	1.-
128-1933	Vorhänge für drei Zimmer und Karbiesen, Fensterpolster	100	15.-
1932	Kokosteppeiche, und Fussabstreifer	100	2.-
1930	Badezimmer - Matten	75	1.10
1930	Vorzimmerläufer	250	5.-
1930	2 Tischdecken - Handarbeit Brüssler Spitze	450	5.-
1929	1 Filzbespannung für 3 Zimmer	500	10.-
1927	1 Werkzeugkasten mit Werkzeugen	200	5.-
1929	1 Nähmaschine und Nähzeug	1.000	35.-
	1 Schuhputzkasten	50	1.-
1924	1 Knüpfer 113cm x 180cm (Teppich)	950	10.-
1925	1 " 54cm x 180cm "	600	6.-
1925	1 " 1m x 160cm "	750	7.-
1926	1 " 075cm x 130cm "	580	8.-
1924	Perser-Teppiche 2.66 x 3.20	1.500	30.-
1925	" " 2 x 1.50	900	15.-
1927	" " 1.20 x 1.80	700	15.-
1938	1 weisse Herrenhose	150	3.-
1938	1 Trainingsanzug	150	5.-
1930-1938	Stutzen und Winterstrümpfe	350	7.-
1924-1933	2 paar Bergschuhe	400	8.-
1928	1 paar Eisschuhe	150	5.-
1924-1932	3 Rucksäcke	380	5.-
1931	1 Skianzug - nach Mass	450	20.-
1938	1 Skihose " "	200	5.-
1938	1 Sporthose " "	180	5.-
1925	Gamaschen, Galoschen und Schneeschuhe	200	4.-
1927-38	2 paar Schuhe mit Leisten - nach Mass	1.400	32.-
1927	1 Hubertus Regenmantel " "	280	10.-
1938	2 Bademäntel " "	300	7.-
1933	1 Reisedecke	250	5.-
1933	1 Schafwolldecke	150	3.-
1922	1 Duchent ( Federn) Daunnen	250	5.-
1922	2 Feder-Polster	190	5.-
1922-1928	Diverse Flickwäsche und Stoffreste, 1 Schaukel	100	2.-
1924	1 Klampfen	150	3.-
1930	1 Kinderkatzenjacke	250	5.-
1933	1 Herren-Jägeranzug - nach Mass	700	20.-
1938	2 Herren- Anzüge " "	1.200	40.-
1938	2 Herren-Wintermäntel " " - gefüttert und Pelz	2.500	40.-
1937	2 Herren Übergangs-Mäntel " "	1.500	35.-
1932	1 Smoking ( Abendanzug)	800	25.-
1933	1 Hausanzug und ein Hausrock nach Mass	700	20.-
1938	1 Schlafrock nach Mass	300	10.-
1933-1935	Herrenhüte	180	5.-
1930-1938	Toilettengegenstände: elektrisches Rasierzeug, Kleiderbürsten Kämme, Kopfbürsten usw.	500	5.-
1932	1 Nachtschuh - Krokodil	250	5.-
1922-1938	1 Autokoffer und andere Koffer - Leder	1.200	15.-
1931-1935	1 Automobil Marke Steyr 50, Motor und Karosserie Nr.609	8.000	800.-

122.465 3359.10

Preis in Ö. Sch.

Aust. Pflunde

Übertrag: 122.465 3259.-

Auffangsjahr	Artikel	Preis in Ö. Sch.	Aust. Pflunde
1938	2 paar Skier - Hickory	500	20.-
1930	1 Eisenbett mit Matratzen - Rosshaar	250	10.-
1930	1 Inrusa Bett mit Matratzen	180	5.-
1926	3 Liegestühle	90	4.-
1926	1 Gartentisch	60	2.-
1926	2 Gartenstühle	80	2.-
1936	1 Fahrrad - Damen	150	20.-
1938	1 Schreibmaschine " Remington"	550	30.-
1937	1 Schreibmaschine D.M. ( die Maschine des deutschen Mechanikers	400	15.-
1924	1 Bürokasten	450	20.-
1926	1 Handkassette ( Eisen) Safe	100	2.-
1926	1 niedriges Kirschholztischerl Intarsien	250	5.-
1927	1 Hacke und div. Werkzeuge	60	5.-
1925	Deckenbeleuchtung v. Vorzimmer und Badezimmer	100	3.-
1938	1 Korb mit Wäsche und Kleider	300	10.-
1933	1 Fahrrad - Männer (Steyr)	200	20.-
1930	1 Klavierlampe	75	3.-
1930	1 Markenalbum für ein Kind mit Marken	550	5.-
1931	1 Schachbrett komplett - hand angefertigt	100	4.-
1922-1933	19 gerahmte Radierungen - Original	5,100	95.-
1922-1933	5 Bilder und 2 gerahmte Photographien-Miniaturen	1,950	35.-
1924	1 Aquarell - (Baranszky E.L)	580	10.-
1922-1933	50 Klavier-Auszüge	60	75.-
" "	10 Klavierschulen	20	5.-
1930-1933	5 Spiele von einem Kind	100	3.-
1933	1 Reisszeug	60	5.-
1933	1 Schreibmappe - Krokodil Speisezimmer-Garnituren	180	5.-
1922	4 Kristallbecher - Pokale	500	4.-
1922	2 Kristallvasen	420	6.-
1923	2 Keksdosen kristall	400	8.-
1924	1 Sandwichtasse Kristall	300	6.-
1922-1924	2 Obstschalen Kristall	510	10.-
1924	1 Glasservice, bestehend aus 58 Kristall Stücken	1,250	25.-
1924	6 Keramikschalen - Wiener Werkstätte	180	6.-
1925	2 Wasserkrüge und 6 Gläser - handgeschliffen	150	3.-
1928	8 Aschenbecher - handgehämmert (Wiener Werkst.)	200	4.-
1928	1 Glasflasche mit 6 Gläsern und Untertassen	200	4.-
1922	1 Blumenvase - antike	75	1.-
1922	3 Blumenvasen Porzellan - Rosenthal	180	3.-
1924	1 Zierkasten Schleiflack - antike	200	4.-
1923	1 Bildchen auf Seide gemalt	140	3.-
1922	3 Alpaca Dosen - Zigaretten & Zigarren dosen	150	3.-
1930	1 Bestrahlungslampe	250	5.-
1924-1932	2 Rauchgarnituren - Silber und Marmor	300	6.-
1922	2 Zierstücke aus Porzellan-Meissner Figuren	600	5.-
1930	1 Speiseservice 41 Stücke Rosenthal. Goldbordüre	900	20.-
1925	1 Teeservice 18 Stücke Rosenthal	600	12.-
1925	1 Moccaservice 14 Stücke Bavaria	400	8.-
1924	1 Kaffee und Moccaservice 27 Stücke Rosenthal	550	18.-
		143.415	3.844



Doris Baxter  
Maria Kozak

W

- 5 -

Übertrag: 143.415 3,841.-

1920	6 Muscheln	Mosaik (Wiener Werkstätte)	100	1.-
1924	1 Serviertasse	- Silber handgehämmert	1,000	3.-
1928	6 Likörgläser	kristall	90	3.-
1924	1 Silberplatte und 108 Silberbestecke	Gewicht (mit Monogramm - Sterk Silver) ca 5 Kg.	7,000	150.-
1924	1 Uhr Silber	mit Glöckenspiel	480	10.-
1925	1 Zuckerrange	Silber	50	3.-
1924	1 Küchenwaage	und Gewichte	50	2.-
1923	1 Mörser	kompl. Messing	20	3.-
1922	1 Messingweidling,	1 Fleischröster	20	1.-
1922	Küchengeschirr	35 Stück, Hefen und Kasserolle	100	20.-
1922	1 Fleischmaschine	und 1 Bröselmaschine	30	2.-
1922	2 Kaffeemaschinen		130	3.-
1922	1 Nudelbrett	u. Walker, 2 Waschhefen	10	3.-
1922	2 Aluminium Dosen	u. 3 Schaffeln u. 3 Weidlinge	40	5.-
1922	2 Waschsüsseln,	2 Krüge u. Einkaufstaschen	80	5.-
1922	30 Stück Einsiedegläser	u. 2 Passiersiebe	40	2.-
1923	2 Serviertassen	und 1 Brotkorb	30	2.-
1922	16 Stück Küchengeschirr		50	4.-

Zusammen 152.735 4063

Für die Richtigkeit vorstehender Aufstellung erklären wir  
Melbourne, den 6ten Oktober 1959 anwidestatt

Ullem Doris Baxter

Neben-  
stehende eigenhändige Unterschrift der  
Doris BAXTER und Maria KOZAK, wohnhaft  
Box Hill; Victoria

Maria Kozak geb. Karin  
Kruschunger

beglaube ich hiermit auf Grund ihrer vor mir

erfolgte Anerkennung  
Melbourne, den 6. Oktober 1959

A. Rüdiger  
(Unterschrift)

Konsulatssekretär  
(Amtsbezeichnung)

beim Konsulat

Beurk. Reg. /  
Nr. 4054/4056 der Bundesrepublik Deutschland  
gemäß § 37a Konsulargesetz  
ermächtigt.



für Winter-  
...

# Beglaubigte Abschrift

78-82 Alma Road, St. Kilda, S. 2.

Telephone: LA 37 30 *21*

TEMPLE BETH ISRAEL  
LIBERAL SYNAGOGUE MELBOURNE

## B e s c h e i n i g u n g

Ich, der Unterzeichnete bestätige hiermit, dass mir der verstorbene Max T. GREENm früher Grünfeld, geboren am 12. Juli 1889 in Czechoslovakia, wohnhaft bis zu seinem Tode 30 Eskdale Road, Caulfield, Melbourne, Australien, bekannt war und dass er viele Jahre vor seinem Tode Mitglied unserer Synagoge war. Herr Green war seit dem 6. Juli 1940 bis zu seinem Tode (31. Juli 1956) in Melbourne ansässig. Herr Green wurde am 19. Juli 1945 naturalisiert. Unser Rabbiner Dr. H. M. Sanger leitete das Begräbnis.

Melbourne, 1. Dezember 1958

gez. Unterschrift  
CLAUDE SCHWARZ  
Minister  
Temple Beth Israel

L.S.  
Temple Beth Israel  
82  
Alma Road  
St. Kilda



**Beglaubigt**

*[Handwritten Signature]*  
Angestellte

# Beglaubigte Abschrift

22

## V o l l m a c h t

Hierdurch bevollmächtige ich Herrn

EMIL SOLIMAN

wohnhaft in  
28, Boulevard d'Ypres  
BRÜSSEL  
Belgien

mich in allen Angelegenheiten, Rechtsfragen, Korrespondenz u.s.w. im Zusammenhang mit meinen Ansprüchen für Rückerstattungs- und Wiedergutmachung, gemäß dem Deutschen Rückerstattungs- und Wiedergutmachungsgesetz zu vertreten. Insbesondere bevollmächtige ich: Frau Ellen Doris Baxter, Tochter des verstorbenen Max Green, wohnhaft: 32 Tyne St., Box Hill im Staate Victoria, Australien,

Herrn Emil SOLIMAN

Der über alle Einzelheiten meiner Ansprüche voll informiert ist, in diesem Zusammenhang alle notwendigen eidesstattlichen Erklärungen abzugeben, Unterschriften zu leisten, Korrespondenz zu empfangen und zu beantworten, Geld und Geldeswert zu beheben, in Empfang zu nehmen und rechtsgültig zu quittieren, Prozesse anhängig zu machen und davon abzustehen, Rechtsmittel aller Art zu ergreifen und in dieser Angelegenheit völlig an meiner Stelle zu handeln.

Ich zeichne diese Vollmacht am 7ten Februar 1958, in Gegenwart beim Konsulat der Bundesrepublik Deutschland.

gezeichnet....gez..Doris.Baxter . .  
(Doris Baxter)

in Melbourne den 7ten Februar 1958

Vorstehende eigenhändige Unterschrift der Frau Doris Baxter, Box Hill, Vic. beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir erfolgten Anerkennung.  
Melbourne, den 7. Februar 1958

gez. Unterschrift  
Konsulatssekretär  
Amtsbezeichnung  
beim Konsulat  
der Bundesrepublik Deutschland  
gem. § 37a Konsulargesetz  
ermächtigt.

L.S. Beurk.-Reg.  
Nr. 887  
Gebühr Tarif  
5e frei  
nur für Wiedergut-  
machungszwecke.



**Beglaubigt**

*Am*  
Angestellte

30. Juli 1959

23

43 WGA 3696/3702 /59

67 - Lat

Herrn  
Emil Soliman  
28, Boulevard d'Ypres,  
Bruxelles  
Belgien -

- 43 WGA 3696/59 - Hausr.u. Wohng. Einr.
- " " 3697/" - Wertpapiere
- " " 3698/" - Guthaben
- " " 3699/" - Go-Si-Schm.
- " " 3700/" - Pelze, Radio etc
- " " 3701/" - Auto
- " " 3702/" - Litte -

Ellen-Doris Baxter geb. Grünfeld  
n/ Max Green fr. Grünfeld  
s.oben!

In obigen Verfahren wird der angeforderte Nachweis  
für die Antrag von 12.12.1950 angeforderten Unterlagen  
zur Herstellung einer Urkunde entgegengebracht.

Dr. K. H. H.

E. SOLIMAN

43 WGA 3696-3702/59

5. 1. 1960

8  
24

67

SpI

- 1) an Herrn Emil Soliman, Brüssel/Belgien  
28, Boulevard d'Ypres 1960.
- 2) an Frau Ellen-Doris Baxter, Box Hill /Victoria, 32 Tynes St.  
Australia

an die

Wiederholungsnummer von Berlin

Berlin am 31. Dez. 1.9.60

Betr.: Rückersatzungsverfahren Ellen-Doris Baxter  
geb. Grünfeld nach Max Green fr. Grünfeld ./.  
Deutsches Reich

- 43 WGA 3696/59 - Wohnungseinrichtung u. Mobiliar
- 43 WGA 3697/59 - Wertpapiere
- 43 WGA 3698/59 - Guthaben
- 43 WGA 3699/59 - Gold, Silber, Schmuck
- 43 WGA 3700/59 - Relze, Radio etc.
- 43 WGA 3701/59 - Auto
- 43 WGA 3702/59 - Lifte

In obigen Verfahren wird der umgehenden Nachreichung  
der im Antrag vom 12.12.1958 angekündigten Unterlagen  
zur Vermeidung einer Zurückweisung entgegengehalten.

Gen. Hein

Beglaubigt:

*[Handwritten Signature]*

Beglaubigt

*[Handwritten Signature]*

E. SOLIMAN  
BRUXELLES  
28. Blvd. d'YPRES  
Tel. 180457

Brüssel, den 18. Februar 1960.

An die

Wiedergutmachungsämter von Berlin

B e r l i n SW.61

Alte Jakobstrasse 148-155

Aktz.: 43 WGA 3696/59 - 3702/59

Betr.: RE-Verfahren Ellen Doris B a x t e r ./.. Deutsches Reich

Bezug: Ihr Schreiben vom 3. Februar 1960.

Sehr geehrte Herren,

Bei obigem Rückerstattungsantrag handelt es sich lediglich um den Verlust des Lifts.

Für die übrigen Verfahren ziehe ich hiermit die gestellten Ansprüche zurück.

Gleichzeitig bitte ich Sie, den Antrag betreffs des Lifts zuständigkeithalber nach Hamburg unter Benachrichtigung an mich weiterzuleiten.

Hochachtungsvoll

*E. Jacobowitz*  
für E. Soliman

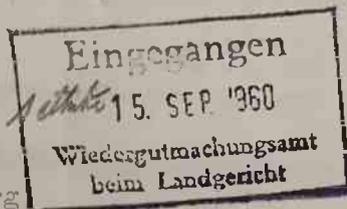
*Vorgelegt  
1/11/4*

Oberfinanzdirektion Hamburg

- G 607 - UA 1 - BV 44/441 -

Hamburg 13, den 12. Sept. 1960  
Harvestehuder Weg 14  
Tel. 44 12 91 / App. 39

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b



An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz ( mit zwei beil. Durchschriften)

Anl.: 1 Gerichtsakte Z 24 686

In der Rückerstattungssache

- Z 24 686 -

Max Green früher Grünfeld ./. Deutsches Reich  
Nachlass (OFD Hamburg)  
(Emil Soliman)

besitzt die Bundesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanz-  
direktion Hamburg keine Unterlagen über die Entziehung des  
beanspruchten Umzugsgutes.

Blatt 10 und 14 der Gerichtsakte ist zu entnehmen, dass das  
Umzugsgut des Erblassers in Hamburg gelagert hat und durch  
die Gestapo Wien beschlagnahmt wurde. Es wird angeregt, beim  
Dorotheum und gegebenenfalls bei der Finanzlandesdirektion in  
Wien Nachfrage nach dort vorhandenen Unterlagen zu halten.

Es wird gebeten, die Aktivlegitimation von Amts wegen zu prüfen.  
Es dürfte davon auszugehen sein, dass ein Teil des Umzugsgutes  
der Mutter der Antragstellerin gehört hat. Gegebenenfalls müsste  
die Antragstellerin auch insoweit ihre Anspruchsberechtigung  
nachweisen.

Die Antragstellerin möge erklären, dass sie wegen des Verlustes  
des beanspruchten Umzugsgutes von dritter Seite, insbesondere

35

OLIMAN  
ELLES  
vd. d'YPRES  
80457

Brüssel, den 20. Oktober 1960.



So./J.

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sidvekingplatz 1

FINANZLANDESDIREKTION  
für Wien, Niederösterreich und Burgenland  
Dienststelle für Vermögenssicherungs-  
und Rückstellungsangelegenheiten  
Wien I, Tuchlauben 13 (Kleeblattg. 4)

*Gebührenschuldner im Ausland* *10.10.1960* *Lehner*

Wien, 29. September 1960

*JK*

VR - IIa 4324/60

Grünfeld Max

Do. Anfrage vom 19. September 1960

Geschäfts.-Nr. Z 24 686



An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg,

(24a) H a m b u r g 36,

Sievekingplatz 1 (Altbau Zimmer) 419a

*1.*  
*Z.N.*  
*F.*  
**7. OKT. 1960**

Die gefertigte Dienststelle bezieht sich auf die dortige obzi-  
tierte Anfrage und behrt sich mitzuteilen, daß über Max Grünfeld,  
unter der angegebenen szt. Wohnadresse, Wien 4., Wiedner Gürtel 26,  
hieramts keine Aktenunterlagen vorhanden sind.

*1) an Ab. Z. U. ✓*  
*2) Herrn Kurier u. d. B. u. u. u.*  
*Ans.*  
*3) Ansk. an Post. Z. Enkel ✓*

**OKT. 1960**

-2-  
von der Bundesrepublik Oesterreich, keine Entschädigungsleistungen empfangen hat.

Vorsorglich wird dem Antrag widersprochen.

Die Gerichtsakte Z 24 686 wird als Anlage zurückgereicht.

//

f

Zwecks Durchführung weiterer Nachforschungen wird ersucht, wenn möglich, die Geburtsdaten des Max Grünfeld anher bekannt zu geben.

Für den Leiter der Dienststelle: .

N e u d e c k e r

wirkl. Amtsrat

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

*H. W. S.*

20 7-7, ka 10/4

E. SOLIMAN  
BRUXELLES  
28. Bevd. d'YPRES  
Tel. 180457



So./J.

Brüssel, den 20. Oktober 1960.

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sidvekingplatz 1

Geschäfts-Nr. Z 24 686

Betr.: Rückerstattungssache Erben nach Max Green früher Grünfeld ./.. Dts?Reich

Bezug: Ihr Schreiben vom 19. September 1960.

Sehr geehrte Herren,

Ich habe die Durchschrift des Briefes der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 12. September 1960 der Antragstellerin nach Australien weitergeleitet mit dem Ersuchen eine eidesstattliche Versicherung abzugeben darüber, dass der Lift mit seinem gesamten Inhalt allein Herrn Green gehört hat, und ferner die gewünschte Erklärung, dass sie wegen des Verlustes des beanspruchten Umzugsgutes von dritter Seite, insbesondere von der Republik Österreich, keine Entschädigungsleistungen empfangen hat.

Ich nehme an, dass Sie beim Dorotheum und gegebenenfalls bei der Finanzlandesdirektion in Wien Nachfrage nach dort vorhandenen Unterlagen gehalten haben.

Hochachtungsvoll

E. Soliman

*V.  
Auszahlungsanordnung  
über d. S. 25. - rock...*

28. Okt. 1960

*Remis*

1- NOV. 1960 Fo  
26. OKT. 1960 Ro.  
27. OKT. 1960  
Ausgefertigt am  
Gelesen am  
Abgesandt am

*V.*

- 1) an Ab. Z. U. ✓
- 2) Herrn Remis u. d. B. u. u. u.

25. OKT. 1960

- 3) Anst. an Part. Z. Erbst. ✓
- 4) 2 M.

27/12

# DOROTHEUM

Zl.1582

Wien, am

20. Oktober 1960.

I. Dorotheergasse 17  
Telephon 52 36 61

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg,

H a m b u r g

Sievekingplatz 1.



Betr.: Rückerstattungssache Erben nach  
Max Green gegen Deutsches Reich.

Da.Az. Z 24.686.

Unter Bezugnahme auf das d.a.Schreiben vom 19.September 1960 betr.Entziehung von Vermögensschaften durch nationalsozialistische Verfügungen teilen wir mit, dass die Nachforschungen in dieser Angelegenheit folgendes ergeben haben:

Auf Anordnung der Verwaltungsstelle für Umzugsgut, einer Einrichtung der Gestapo ("Vugesta"), wurde zu Vugesta-Zl.529/13 am 15.11.1941 durch die Speditionsfirma Zdenko Dworak der auf den Namen Max Grünfeld lautende Lift Nr.829 in das Dorotheum zur Versteigerung eingeliefert und in der Zeit vom 19.12.1941 bis 6.11.1942 in der Zweiganstalt des Dorotheums Floridsdorf versteigert.

Das Meistbot betrug RM 9.147.70. Nach Abzug der 4%igen Versteigerungsgebühr von RM 365.65 wurde der Nettoerlös im Betrage von RM 8.782.05 wie folgt überwiesen:

am 25. 2.1942	RM 5.000.--	) an die Creditanstalt-Bankverein, Wien, I.,
" 22. 7. "	" 3.000.--	) Hoher Markt 12, auf das Vugesta-Konto
		) Nr.766,
" 27.11. "	" 782.05	an das Bankhaus Krentschker & Co., Wien, I.,
		Schubertring 3, auf das Vugesta-Konto Nr.
		21.697.

Die 28 Seitenumfassende Konsignation liegt bei der Versteigerungsanstalt des Dorotheums auf.

Falls die Anfertigung von Filmnegativen gewünscht wird, ersuchen wir um entsprechende Verständigung.

Eine Ablieferung von Wertgegenständen unter dem o.a.Namen konnte in den Geschäftsunterlagen der "Öffentlichen Ankaufstelle" nicht festgestellt werden .

4

Drei Abschriften dieses Schreibens liegen bei.

Es wird ersucht, auf unser Konto Nr. 1927 bei der Österreichischen Nationalbank, Wien, den Gegenwert von ö.S. 25.- als Pauschalkostenvergütung für die Durchführung der Nachforschungen zu überweisen.

D O B O L I U M

*Walter Siebert*

3 Beilagen

An das

Erreicht

Rechnungsjahr 1960 <del>1959</del>	Buchungsstelle 2210-600-5	Beleg-Nr. <i>[Handwritten]</i>
--	------------------------------	-----------------------------------

**Auszahlungsanordnung** für die ~~Landgerichtskasse~~ ~~XX~~ ~~Amtskasse~~ **Gerichtskasse** **H a m b u r g**

Empfänger	Name: D o r o t h e u m
	Anschrift: Wien I, Dorotheergass 17
	Bankkonto: Nr. 1927 b.d. Österreichischen Nationalbank Wien
	Postscheckkonto: _____
	Kassenzeichen des Empfängers: 21. 1582 <small>(Rechnungs- oder Buchungs-Nr.)</small>

Betrag	ö.S. 25.-- <del>DM</del> <del>Pf.</del> wörtlich: Österreichische Schillinge
	Fünfundzwanzig <del>Mark</del> <del>wie oben</del>

Grund der Auszahlung (§ 55 RRO): Auskunft vom 20. Oktober 1960  
(notfalls Rückseite benutzen)

Akt.-Z. Z 24 686

32	Kassenanweisung (Durchschrift) und Rechnung befinden sich in Z 24 686
33	

Hül. Nr. \_\_\_\_\_ (Namensz.)  
Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.  
Zu zahlen!  
Fällig: Sofort - ~~am~~  
Hamburg, den 1. November 1960 19  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungsamt  
*[Handwritten Signature]*  
Landgerichtsrat

Festgestellt und sachlich richtig  
*[Handwritten Signature]*  
Fachtechnisch fertig 40 - Justizinspektor  
Unterschrift und Amtsbez.

Für Quittungen, Zahl- und Buchungsvermerke

Vordruck Nr. H. 27.200 Ecken gerundet 250000 4 59

( Polack )  
Regierungsrat

11. NOV. 1960

15/2

Ausgefertigt am 14. NOV. 1960  
Gelesen am  
Abgesandt am 15. NOV. 1960

Oberfinanzdirektion Hamburg

-3 607 - UA 1 - BV 43/431-

Hamburg 13, den 7. Nov. 1960  
Harvestehuder Weg 14  
Tel. 44 12 91 / App. 39  
Buro: Magdalenenstr. 64 a, b

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg  
H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

Erreichte  
10. NOV. 1960  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht

(mit 2 begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Z 24 686

Max Green früher Grünfeld ./. Deutsches Reich  
Nachlass ( Emil Soliman ) ( OFD Hamburg )

ergibt sich aus dem Schreiben des Dorotheums vom 20.10.60, dass das Umzugsgut des Erblassers mit einem Bruttoerlös von 9.147,70 RM versteigert worden ist.

Zur beschleunigten Erledigung des Verfahrens würde der Antragsgegner vorbehaltlich der Klärung der Aktivlegitimation sowie vorbehaltlich der Abgabe der im Schriftsatz des Antragsgegners vom 12.9.1960 geforderten Erklärung durch die Antragstellerin einem Beschluss bis zur Höhe von 16.000,- DM nicht widersprechen.

Sollte die Antragstellerin mit dieser Regelung nicht einverstanden sein, wird beantragt, die Sache an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen.

Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller

zur Erklärung binnen <sup>Antragsgegner</sup> 30

zur Kenntnis  
2. Zur Frist

Im Auftrag

( Polack )  
Regierungsrat

11. NOV. 1960

15/2

Ausgefertigt am 14. NOV. 1960  
Gelesen am  
Abgesandt am 15. NOV. 1960

38

E. SOLIMAN  
BRUXELLES  
28. Blvd. d'YPRES  
Tel. 180457

Brüssel, den 30. November 1960.

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

Sievekingsplatz 1, Ziviljustizgebäude



Geschäfts-Nr. Z 24 686

Betr.: Rückerstattungssache Erbon nach Max GREEN (früher Grünfeld) ./ Dts. Reich

Bezug: Ihr Schreiben vom 14. November 1960.

Sehr geehrte Herren,

Ich danke Ihnen für die Übersendung der Durchschriften des Vergleichsvorschlages der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 7. November 1960, wonach der Antragstellerin ein Betrag bis zur Höhe von

DM 16.000,--

rückerstattet wird.

Meine Mandantin, Frau Doris Baxter, hat sich mit der Annahme dieses Vergleichsvorschlages einverstanden erklärt.

Unter Bezugnahme auf das Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 12. September 1960 überreiche ich Ihnen in der Anlage die gewünschte eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin.

Die Deutsche Botschaft in Melbourne ist mit der Ausstellung des Erbscheins-Protokoll beschäftigt.

Der Erbschein wird Ihnen nach Ausstellung seitens des Amtsgericht direkt zugestellt werden.

Hochachtungsvoll

E. Soliman

Verfügung

1. Durchschlag an /

1. eidesstattl. Vers. 2fach.

~~zur Prüfung~~

zur Kenntnis

2. Zur Frist

Ausgefertigt am  
Gelesen am  
Abgesandt am

- 6. Dez. 1960

- 7. DEZ. 1960

4

0961 '230 '6

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG.

In Kenntniss der Bedeutung einer Eidesstattlichen Versicherung und in Kenntniss der Strafbarkeit einer wissentlich oder fahrlässig falschen Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung nach deutschen Gesetzen und gegebenenfalls nach den Gesetzen des Aufenthaltslandes, versichere ich hiermit an Eides statt:

Ich heisse: Ellen Doris Baxter, geb. Grünfeld, geb. 30.7.1924 und wohne in : Box Hill (Australien), 32 Tyne Str.

In Beantwortung des Schreibens der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 12ten Sept. 1960 - G 607 - UA 1 - BV 44/441 - Gerichtsakte Z 24 686 Nachlass Max Green früher Grünfeld. Deutsches Reich.

Ich mache dazu folgende Angaben: Der ganze Lift mit seinem Gesamten Inhalt hat meinem Vater Max Green früher Grünfeld gehört.

Meine Eltern wurden am 24ten Mai 1933 vor dem Bezirksgericht Margarethen Abt. II Wien Kanzlei Dr. Heinrich Altmann 2 No. 351/33/2 geschieden.

Die Auswanderung meines Vaters und meine eigene Auswanderung haben im Jahre 1939 statt gefunden. Es ist also unmöglich dass sich in diesem Lift noch Sachen befunden haben, die meiner Mutter gehörten, da alles was die frühere Ehe betraf, damals schon längst abgewickelt war.

Ich erkläre hiermit nachdrücklich dass ich wegen des Verlustes des beanspruchten Umzugsgutes von dritter Seite, insbesondere von der Bundesrepublik Osterreich keine Entschädigungsleistungen



*Handwritten signature*

43

## Amtsgericht Hamburg

Abteilung 74  
74 VI 200/61

Hamburg, den 24. März 1961

### E r b s c h e i n

Am 31. J u l i 1956 ist

Max Theodor G r e e n ( früher: Grünfeld ) ,  
geboren am 12. Juli 1889 in Sucha bei Trnava (Tschechoslowakei),

in C a u l f i e l d ( Australien ) verstorben.

Als Alleinerbin nach australischem Recht ist ausgewiesen:  
seine Tochter

Antragst.  
E. Soliman  
Bruxelles  
28 Bevd.d'Ypres

Ellen Doris B a x t e r  
geborene Green ( vormals Grünfeld ) ,  
geboren am 30. Juli 1924 in Wien.

Dieser Erbschein gilt nur für Wiedergutmachungsansprüche.

Dr. L e i n w e b e r  
Amtsgerichtsdirektor

Vorstehende - erste - Ausfertigung wird  
der Alleinerbin hiermit erteilt.

Hamburg, den 12. April 1961



*Handwritten signature*

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Justizangestellte

Rechtsmittelverzicht d. Antragstellerin

Rechtsmittelverzicht d. Antragstellerin



Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird  
hierdurch bescheinigt  
Hamburg, den 18. Mai 1961  
Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

*[Signature]*  
Justizoberinspektor

Rechtskraftzeugnis  
ist da *[Signature]*  
am 18. Mai 1961 195 erteilt.

Wiedergutmachungsamt beim  
**Landgericht Hamburg**

Hamburg, den 19. April 1961

*[Signature]*  
Justizinspektor

Z 24 686

### Beschluß

In der Rückerstattungssache

Ellen Doris B a x t e r geborene Green (vormals Grünfeld),  
32, Tynestreet, Box Hill, Australien,  
- als Alleinerbin nach Max Theodor G r o e n  
(früher Grünfeld) -

Antragstellerin,

Bevollmächtigter: Emil Soliman,  
28, Boulevard d'Ypres,  
Bruxelles, Belgien,

Zustellungs- Justizinspektor K o c k ,  
Bevollmächtigter: im Verhinderungsfall Justizoberinspektor  
Wiegand, Präsidialgeschäftsstelle des  
Landgerichts Hamburg, Hamburg 36,  
Sievckingplatz 1,

g e g e n

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,  
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,  
Harvestehuderweg 14 - G 607 - UA 1 - BV 43/431 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg  
durch Landgerichtsrat B o r g m e y e r :

- I. Der Antragstellerin wird der  
Justizinspektor K o c k ,  
im Verhinderungsfall Justizoberinspektor Wiegand,  
als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2  
REG beigeordnet.

- 2 -

2. Ausl. z. Zust. *[Signature]*  
21. APR. 1961

- II. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen ungerechtfertigt entzogenen Umzugsgutes Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG in Höhe von

DM 16.000,-- (Sechszehntausend)

an die Antragstellerin zu leisten.

- III. Die Erfüllung dieses Anspruchs, richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz.
- IV. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluß kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

*H. H. Meyer*